



Wollspinnerei Blunck soll Museum werden: Juwel der Industriegeschichte

25.11.2020 von Gerald Henseler



Die Mitglieder des Fördervereins Wollspinnerei Blunck, Franz Thönnies, Thomas Krüger und Friedrich-Georg Blunck, haben die ersten Auszüge einer Machbarkeitsstudie in den Händen. Jetzt wollen sie Gelder für das zukünftige Museum einwerben. Fotos: ohe

Bad Segeberg (ohe). Die ersten Auszüge der Machbarkeitsstudie liegen Thomas Krüger bereits vor. In den nächsten Wochen rechnet der Vorsitzende des Fördervereins Wollspinnerei Blunck mit der Übergabe der kompletten Studie. Der Architekt Joachim Wegner aus Neustadt hat darin die Sanierungskosten für das Gebäude der Wollspinnerei in der Kurhausstraße kalkuliert. Dagmar Linden, die Leiterin Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein beschäftigt, sich mit dem Umbau der Spinnerei zu einem modernen Museum. Auf gut 1,3 Millionen Euro schätzt Wegner die Sanierungskosten. Der Umbau zum Museum würde laut der Einschätzung von Dagmar Linden weitere 450.000 Euro kosten.

Mit dem Ergebnis dieser Studie wollen die Mitglieder des Fördervereins Wollspinnerei Blunck jetzt auf

Sponsorensuche gehen. Die ersten 50.000 Euro hat Thomas Krüger bereits bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt. Davon soll die Heizungsanlage saniert werden. Große Hoffnung setzen die Fördervereinsmitglieder in das Denkmalschutz Sonderprogramm des Bundes. Die Hälfte der Sanierungskosten könnten im Rahmen des Programmes gefördert werden. Voraussetzung ist, dass der Verein die gleiche Summe selbst aufbringt.

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Franz Thönnies unterstützt den Verein. Er rechnet damit, dass die Sanierungsarbeiten im kommenden Jahr beginnen können. Thönnies hält eine Sanierung in zwei Abschnitten für möglich. Läuft alles gut, könnte das Museum 2025 eröffnet. „Die Wollspinnerei ist ein Juwel der Industriegeschichte“, sagt Thönnies.

Joachim Christian Blunck gründete die Spinnerei 1852 am heutigen Standort. Bis 2008 produzierte seine Familie in dem Betrieb Wolle. „Es gab Zeiten, da trug fast jeder Bauer in Schleswig-Holstein Wollsocken der Wollspinnerei Blunck“, sagt Friedrich-Georg Blunck, der Vetter des letzten Betreibers. Aus ganz Schleswig-Holstein lieferten Schafhalter ihre Wolle in Bad Segeberg an. Viele bezahlten damals in Naturalien und wurden ebenso entlohnt.

Die Wollspinnerei ist heute einmalig. „Hier kann man nachvollziehen, wie vor 150 Jahren gelebt und gearbeitet wurde“, meint Thomas Krüger. Alle Maschinen sind im Originalzustand erhalten. Auch die Wohnräume sind noch so, wie vor 50 Jahren.

Diesen Beitrag teilen:



teilen



tweet



teilen



mail

Zurück

Aktuelles

> Veranstaltungen

> Bilderserien

> Aus dem Geschäftsleben

> Kinotipp der Woche

Redakteur vom Dienst

Dirk Marquardt
Tel. 04551 - 99 00-31
Fax 04551 - 99 00-33
E-Mail



Kontaktdaten

Basses Blatt Verlag GmbH
Kurhausstraße 12
23795 Bad Segeberg
☎ 04551 / 99 00-0
📠 04551 / 99 00-99
✉ info@basses-blatt.de

Navigation

Aktuelles

Anzeigen

Beilagen

Über uns

Informationen

Preisliste & Mediadaten

AGB

Nutzungsbedingungen

Impressum

Datenschutz

Aus dem Geschäftsleben

Auswahl und guter Service rund ums Zweirad

Fahrräder und Pedelecs für Groß und Klein

Elektrofahrräder in verschiedenen Variationen